

Diakonisches Werk Altholstein GmbH		
Vorstellung des Trägers/rechtsform und regionaler Bezug	Zusammenfassung	Bewertung (max. 15 Punkte)
<p>Die Diakonisches Werk Altholstein GmbH ist eine rechtlich selbstständige gemeinnützige Gesellschaft, Hauptgesellschafter ist der Kirchenkreis Altholstein. Sie hat ihren Hauptsitz und Hauptwirkungsbereich in der Stadt Neumünster und Umland. Sie betreibt Einrichtungen in der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe sowie differenzierte Angebote in der Beratungs- und Bildungsarbeit in der Region zwischen Kiel und Norderstedt. Als Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger bietet sie Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung, der Ausbildung, Berufsfindung und unterschiedliche Beschäftigungsprojekte in insgesamt fünf Geschäftsbereichen an: Soziale Hilfen, Arbeit & Bildung, Familie, Senior*innen & Pflege sowie Zentrale Dienstleistungen. Die Diakonie Altholstein, als Teil der Ev.-Luth. Kirche Nordelbien, fällt unter § 75 Abs. 3 SGB VIII und ist damit anerkannt als Träger der freien Jugendhilfe.</p> <p>Das christliche Leitbild ist fest verankert, wird durch Mitarbeitende gelebt und ist in den Angeboten der Diakonie Altholstein erfahrbar. Gegenseitige Wertschätzung, Vertrauen und Respekt prägen die Beziehungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - rechtlich selbstständiger Träger, Hauptgesellschafter Kirchenkreis Altholstein, Hauptsitz und -wirkungsbereich in - Anerkannter Träger nach § 75 SGB VIII - bietet Fort- und Weiterbildung, der Ausbildung, Berufsfindung und Beschäftigungsprojekte - Pädagogische Fachberatung schon vor Ort, nimmt Teil an verschiedenen übergreifenden Arbeitskreisen - christliches Leitbild - Wertschätzung. Vertrauen, respekt im Miteinander 	
		Gesamtpunktzahl 15,0
Darstellung der Eignung für Übernahme als Träger	Zusammenfassung	Bewertung (max. 15 Punkte)
<p>Diakonie ist langjähriger Träger einer Krippe und einer Kita. Seit 01.01.25 wird eine weitere Kita in Norderstedt betrieben. Eine weitere Kita in NMS soll im Juli 2025 fertiggestellt werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - eine Krippe, eine Kita, eine Kita in Norderstedt - fertigstellung weiterer Kita in NMS im Juli 2025 - langjähriger Träger, etabliert 	

<p>Als langjähriger regionaler Träger sind wir bereits etabliert in der Stadt Neumünster und mit den Strukturen, Abläufen und Netzwerken der Stadt Neumünster eng vertraut. Wir werden als verlässlicher Anbieter von Kindertagesbetreuung von den Familien in Neumünster wahrgenommen.</p>	<p>- von Familien als verlässlicher Anbieter wahrgenommen</p>	
		<p>Gesamtpunktzahl: 13,6</p>
<p>Pädagogisches Konzept</p>	<p>Zusammenfassung</p>	<p>Bewertung (max. 15 Punkte)</p>
<p>Im Mittelpunkt steht, im Rahmen des christlich-humanistischen Weltbildes, das Kind.</p> <p>In der Kita Gravesham werden wir nach einem inklusiven offenen Werkstattkonzept arbeiten</p> <p>Da wir Träger der in unmittelbarer Nähe liegenden Kita Am Alten Stahlwerk mit einem teiloffenen Konzept sind, können wir durch den Zugriff auf die Elternanmeldungen im Kitaportal, im Gespräch mit den Eltern, für die Kinder das pädagogisch passendere Konzept auswählen. Auch ein Wechsel zwischen den Kitas/Konzepten ist so möglich und wir können so der Vielfältigkeit einer integrativen Arbeit entsprechen.</p> <p>Das offene Werkstattkonzept berücksichtigt im Besonderen die Anforderungen an Mehrsprachigkeit und Sprachentwicklung durch den Fokus auf konkretes Tun in der Werkstattarbeit</p> <p>Pädagogische Fachkräfte erkennen, veranlassen und nutzen Gelegenheiten zur Interaktion, um den Dialog untereinander zu unterstützen. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Hierbei können mehrsprachige und kulturell vielfältige Aktivitäten in den Kita-Alltag eingebettet werden</p>	<p>- christlich-humanistisches Weltbild, Kind im Mittelpunkt</p> <p>- inklusives offenes Werkstattkonzept</p> <p>- Träger der naheliegenden Kita mit teiloffenem Konzept, Wechsel zwischen Kitas/Konzepten möglich</p> <p>- Fokus auf konkretes Tun in der Werkstattarbeit (Mehrsprachigkeit und Sprachentwicklung besonders berücksichtigt)</p> <p>- alltagsintegrierte sprachliche Bildung, mehrsprachige und vielfältige Aktivitäten können eingebettet werden</p>	

<p>Da wir in der Kita Gravesham nicht über zusätzliche Räume verfügen, können wir die Beratungs- und Therapieräume in der Kita Am Alten Stahlwerk nutzen. Dort werden u.a. Logo- und Ergotherapeutische Angebote vorgehalten, von denen die Familien beider Kitas profitieren können.</p> <p>Es ergeben sich positive Effekte durch Nähe der beiden Kitas: gemeinsame Raumnutzung, Austausch von Materialien, Angebote können von beiden Einrichtungen genutzt werden, Reaktionsmöglichkeiten bei Personalengpässen, Fachkompetenzen können planbar und spontan "über die Straße" genutzt werden, durch Inklusionsschwerpunkt in Kita Gravesham, kann Fachpersonal beider Kitas authentischen Kontakt mit Weiter-/Entwicklung bieten, gemeinsame Nutzung der Außenanlagen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beratungs- und Therapieräume in Kita Am Alten Stahlwerk können für Logo- und Ergotherapie mitgenutzt werden - diverse positive Effekte durch Nähe der Kita Am Alten Stahlwerk und der Kita Gravesham 	
		Gesamtpunktzahl: 12,9
Sprachförderung, Bildungsförderung, interkulturelle Erziehung, Fachberatung, QM	Zusammenfassung	Bewertung (max. 10 Punkte)
<p>In der Einrichtung wird das Bundesrahmenhandbuch der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA) und des Diakonischen Instituts für Qualitätsentwicklung im Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. genutzt. Es dient als Leitfaden für den Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems.</p> <p>Qualitätsstandards werden aufgestellt. Dazu gehören wöchentliche Dienstbesprechungen, Teilnahme an Fortbildungen und Arbeitskreisen, Inanspruchnahme pädagogischer Fachberatung und Supervision, Messung der Zufriedenheit der Elternschaft durch Befragung oder Feedbackbögen, Austausch mit Elternvertreter*innen, Durchführung von Elternabenden. Des Weiteren stellt das Beschwerdemanagement für Eltern und Kinder für uns ein wichtiges Instrument für die Qualitätssicherung und –verbesserung dar</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsmanagement durch BETA - wöchentliche Dienstbesprechungen, Fortbildungen, Teilnahme an Fachberatung/Supervision, Begleitung der Eltern, Austausch mit Elternvertreter*innen, Elternabende - Beschwerdemanagement 	

		Gesamtpunktzahl: 5,8
Teilhabe/Inklusion	Zusammenfassung	Bewertung (max. 10 Punkte)
<p>Die pädagogische Arbeit der Fachkräfte orientiert sich am individuellen Entwicklungsstand der Kinder und ist von der Bereitschaft geprägt, sich mit der Lebenswelt eines jeden einzelnen Kindes auseinanderzusetzen.</p> <p>In unseren Augen geht der Inklusionsgedanke eng mit dem pädagogischen Selbstverständnis eines*r Entwicklungsbegleiter*in, der*die sich selbst als Lernende*r begreift, einher.</p> <p>Inklusion ist für uns im Sinne der Kinderrechte, der christlichen Nächstenliebe und der Leitlinien der Diakonie von signifikanter Bedeutung.</p> <p>Wir möchten Kindern mit verschiedenen Begabungen und Begrenzungen in unserer Einrichtung die Möglichkeit bieten, gemeinsam zu spielen, voneinander zu lernen, zusammen zu wachsen und von klein an Erfahrungen im rücksichtsvollen Umgang miteinander zu machen. Inklusion ist für uns die Grundhaltung der unbedingten Annahme, die Menschen in ihrem Selbstwertgefühl stärkt und individuelle Entwicklungspotentiale fördert.</p> <p>Relevante Partizipationsthemen finden sich sowohl in Projekten, wie der Gestaltung des Außengeländes, als auch in alltäglichen Interaktionen wieder. Damit die Kinder ihre Entscheidung treffen können, verstehen wir es als die Aufgabe der Fachkräfte, den Kindern alle hierfür nötigen Informationen entwicklungsgerecht zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Die Etablierung eines Kinderparlaments, das sich regelmäßig trifft, um die Anliegen der Kinder zu besprechen und zu diskutieren ist Teil des Konzeptes und vermittelt die Grundlagen eines demokratischen Miteinanders.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Orientierung am individuellen Entwicklungsstand - Inklusionsgedanke eng mit pädagogischem Selbstverständnis verbunden - Inklusion von signifikanter Bedeutung - gemeinsames Spielen, voneinander Lernen, zusammen Wachsen unabhängig von Begabung, Inklusion als Grundhaltung mit Annahme, Menschen im Selbstwertgefühl zu stärken und individuelle Entwicklungspotenziale zu fördern - Partizipation in Projekten, alltägliche Interaktion, Aufgabe der Fachkräfte: Kindern notwendige Informationen zukommen zu lassen - Etablierung Kinderparlament 	

		Gesamtpunktzahl: 8,4
Personalentwicklung und -gewinnung	Zusammenfassung	Bewertung (max. 10 Punkte)
<p>Recruitingprozesse sind durch die Größe des Unternehmens etabliert. Es besteht ein eigenes Recruiting-Team.</p> <p>Zu den Recruiting-Strategien gehören die Teilnahme an Jobmessen und Online-Stellenanzeigen via Facebook und Instagram. Bewerbungen werden angebotsübergreifend betrachtet (bspw. werden Bewerbungen für die Schulkindbetreuung auch unter dem Aspekt der Kita betrachtet).</p> <p>Eine Auswahl der Mitarbeiter*innen findet im Bereich der Kindertagesstätten stets nach einem persönlichen Kennenlernen und mindestens einem Hospitationstag statt.</p> <p>Es gibt ein internes Qualitätshandbuch ("orgavision") für die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden. Zum Kennenlernen des Trägers und für die Vernetzung wird eine Begrüßungsveanstaltung besucht. Die Einarbeitung wird engmaschig begleitet.</p> <p>Eine eigene Akademie bietet Weiterbildungsmöglichkeiten, Angebote der Fachberatung und Supervision sowie regelmäßige, bedarfsorientierte Fortbildungsangebote sind durch Einbindung des Kirchenkreises Altholstein möglich.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - eigenes Recruiting-Team - Teilnahme an Jobmessen, Online-Stellenanzeigen - Bewerbungen werden angebotsübergreifend betrachtet - Auswahl der Mitarbeitenden nach persönlichem Kennenlernen und Hospitation - Qualitätshandbuch für Einarbeitung, Begrüßungsveranstaltung, engmaschige Begleitung bei Einarbeitung - Weiterbildungsmöglichkeiten durch eigene Akademie, Supervision, Fachberatung sowie Fortbildung durch Einbindung des Kirchenkreises Altholstein möglich 	
		Gesamtpunktzahl: 8,8
Sozialraumorientierung	Zusammenfassung	Bewertung (max. 10 Punkte)

Sozialraumorientierung bedeutet für uns, dass wir über den uns umgebenden Lebensraum, die Institutionen und Menschen, die diesen erfüllen, bewusst sind und die individuellen Besonderheiten der lokalen Strukturen in unserer pädagogischen Arbeit berücksichtigen und die Ressourcen unseres Umfeldes nutzen.

Für unsere pädagogische Arbeit bedeutet dies:

wir erkunden mit den Kindern die nähere Umgebung, neben der Verbindung zu unser Kita Am Alten Stahlwerk, sind das zum Beispiel die Gemeinde der Kreuzkirche mit Spielplatz, der naheliegende Stadtpark und der Spielplatz in der Gartenstadt, die Turnhalle des Familienzentrums am Anscharforum, den Wochenmarkt, umliegende Spielplätze, die Anschar-Kirche, etc..

Wir beteiligen uns an Aktivitäten der naheliegenden Kirchengemeinde oder des Familienzentrums am Anscharforum wie bspw. Ostergottesdienst oder dem Tag der Familie. Durch die enge Kooperation mit der Gartenstadtschule, den Angeboten des Familienzentrums und den Beratungsangeboten der Diakonie Altholstein sind wir stets über zusätzliche Bildungs-, Beratungs- und Freizeitangebote für die Kinder und Familien informiert und können dazu beitragen, dass die Bedarfe von Familien aufgegriffen werden.

Mit Bezug auf die Namengebung der Kindertagesstätte und das Quartier wollen wir mit den Kindern einen Bezug zur Partnergemeinde Gravesham herstellen

- Bewusstsein über Lebensraum, Institution, Menschen, lokale Strukturen und Ressourcen des Umfeldes

- mit Kindern Umgebung erkunden

- an Aktivitäten der naheliegenden Kirchengemeinde oder des Familienzentrums am Anscharforum beteiligen, enge Kooperation mit Gartenstadtschule, den Beratungsangeboten

- Bezug zur Partnergemeinde herstellen

<p>Darüber hinaus unterstützen uns die vielfältigen Angebote und Projekte der Diakonie Altholstein maßgeblich in dieser Arbeit und bieten für viele individuelle Lebenslagen von Familien und Kindern passende Unterstützung und professionelle Hilfe. Das Familienzentrum am Anscharforum als direkte Kooperationsinstitution bietet Eltern eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich weiterzubilden, zu vernetzen und Beratung und Unterstützung bei individuellen Herausforderungen zu erhalten. Diese Bildungsangebote, Veranstaltungen und Projekte sind auf die unterschiedlichen Möglichkeiten aller Familien und Kinder zugeschnitten</p> <p>Durch unsere Aktivitäten mit der Kita Am Alten Stahlwerk am Ort (Elternanmeldungen auch aus dem Quartier Graveshamstr.), den unterschiedlichen Hilfs- und Unterstützungsangeboten der Diakonie in Neumünster, der Vernetzung der kirchlichen Angebote in NMS und dem von uns betreuten Schulbereich umliegender Schulen haben wir bereits eine feste Vernetzung im konkreten Sozialraum</p>	<p>- Familienzentrum am Anscharforum bietet Eltern Vielzahl von Möglichkeiten zur Weiterbildung, vernetzung, beratung, Unterstützung</p> <p>- bereits feste Vernetzung im Sozialraum durch Kita am Alten Stahlwerk</p>	
		Gesamtpunktzahl: 8,2
Zeitliche Planung (Personaleinstellung, Teamentwicklung, Bau, Raumgestaltung)	Zusammenfassung	Bewertung (max. 15 Punkte)
<p>Die bisherigen Projekte waren sowohl im Kosten- als auch im Zeitplan sodass die Umsetzung gemäß Planung erfolgt</p> <p>Nach Vergabeerhalt:</p> <p>Beauftragung des Architektenbüros für Planung der Raumgestaltung, Planung der Ausstattung, Planung und Bau/Einbau der Küche, Planung und Bau/Einbau der Ausgabeküche, Gestaltung des Außengeländes, Gestaltung Stellplatz für Kinderwagen. Beantragung von öffentlichen Fördergeldern (sofern möglich), Einstellung der Kita im Kita-Portal, Bewerbung der Kita durch die Öffentlichkeitsarbeit zu Gewinnung von Eltern und Mitarbeiter*innen</p>	<p>- Umsetzung gemäß Planung</p> <p>- Beauftragung Gewerke, Planung, Gestaltung, Beantragung Fördergelder, Öffentlichkeitsarbeit</p>	

<p>Mai/Juni/Juli 2025: Veröffentlichung der Stellenanzeigen und führen von Bewerbungsgesprächen durch die Geschäftsbereichsleitung (zwingend vor den Sommerferien, da in der Urlaubszeit erfahrungsgemäß keine Bewerbungen geschrieben werden)</p> <p>August 2025: Spätester Start der Einrichtungsleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einarbeitung durch die Geschäftsbereichsleitung und Vernetzung innerhalb der Diakonie - Begleitung der noch ausstehenden baulichen Maßnahmen, - Abnahme Brandschutz, - Unfallkasse Nord, - Betriebserlaubnis Heimaufsicht Kiel - Aufnahmegespräche - Kontaktieren der Eltern für die Vertragsgestaltung zum 01.10.2025 - Ggf. führen von Bewerbungsgesprächen <p>Sept. 2025: Start des Personals für 20 Kinder (1. Gruppe)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einarbeitung durch die Einrichtungsleitung und Vernetzung innerhalb der Diakonie - Teamentwicklung durch Erarbeitung des Werkstattkonzepts und Entwicklung und Gestaltung der Werkstatt- und Bildungsräume - Aufnahmegespräche mit Eltern <p>Oktober 2025: Start der Eingewöhnung der Kinder</p>	<p>Mai-Juli: Veröffentlichung Stellenanzeigen, Bewerbungsgespräche</p> <p>August: Start Einrichtungsleitung, Brandschutzabnahme, Betriebserlaubnis Heimaufsicht, Aufnahmegespräche</p> <p>September: Start pädagogisches Personal</p> <p>Oktober: Start Eingewöhnung</p>	
		Gesamtpunktzahl: 13,0
	GESAMTPUNKTEZAHL:	85,7